



50 Jahre Musikverein Oberreuerheim

In den letzten Wochen und Monaten haben wir uns auf eine intensive Spurensuche durch die
50-jährige Vereinsgeschichte des MVO begeben.

Es war uns eine große Freude zu erleben, wie sich viele mit uns auf den Weg machten, und uns Informationen,
Erinnerungen und Bildmaterial für diesen Rückblick zur Verfügung gestellt haben. Dafür sagen wir herzlich „Danke“!

Besonderer Dank gilt den ehemaligen und aktiven Musikantinnen und Musikanten, die keine Kosten und Mühen
gescheut haben, die früheren Kapellen für den Jubiläumsabend noch einmal aufleben zu lassen!

Redaktion, Rückblick und Regie: Werner Aumüller, Kristina Seufert
Gestaltung, Korrektur: Ulrike Aumüller, Patrick Dorsch, Klaus Weth

**In 5 Minuten Erinnerungen
von 50 Jahren zu wecken –
das schafft nur Musik!**

Die Geschichte des MVO

Auf Anregung von sieben Obereuerheimer Bürgern (Bürgermeister Hieronymus Heilmann, Eugen Weth, Karl Wendel, Norbert Epp, Hans Laudenschach, Karl Keßler, Adolf Wackerbauer) begann die Geschichte des Musikvereins mit der Gründungsversammlung am 19. Juli 1969 im Saalbau Keidel. Zwar traten bei dieser Veranstaltung bereits 46 Personen dem neuen Verein bei, jedoch kam man wegen der zu geringen Teilnahme überein, zunächst nur eine vorübergehende Vorstandschaft zu bilden:

1.Vorstand	Eugen Weth	2.Vorstand	Karl Wendel
Schriftführer	Norbert Epp	Kassier	Hans Laudenschach
Beirat	Hans Göbhardt, Maria Höchemer, Adolf Luff		

Der neu gegründete Verein trat 1969 dem Nordbayerischen Musikbund e.V. bei. Erster Dirigent war Adolf Wackerbauer.

Der Musikverein ist zwar noch ein verhältnismäßig junger Verein, die Musiktätigkeit in Obereuerheim lässt sich jedoch viel weiter zurückverfolgen. Nun sind die Obereuerheimer seit jeher als ein lebenslustiges Völkchen bekannt. Und da zum Feiern neben der Sorge um das leibliche Wohl auch die Musik gehört, ist es nicht verwunderlich, dass schon vor über einem Jahrhundert Musiker zu verschiedensten Gelegenheiten ihre Mitmenschen mit Musik erfreuten.

Zuerst beschränkten sich die Auftritte vor allem auf kirchliche Anlässe. Man spielte bei Prozessionen, Bittgängen und Beerdigungen. Aus diesen lockeren Zusammenkünften der Musiker entwickelte sich bald eine Dorfkapelle, die im Jahr 1913 bereits 20 Mann zählte.

Nach dem 1. Weltkrieg erfuhr das Musikleben in Obereuerheim einen Aufschwung. Otto Küllstädt, ein ehemaliger Regimentsmusiker, übernahm die Leitung der Musikkapelle und bildete auch Nachwuchsmusiker im Instrumentalspiel aus. Die Kapelle erfreute sich vor allem bei Tanzveranstaltungen großer Beliebtheit, hatte sich doch in Nikolaus Dukorn ein Trommler gefunden, der bei Musikern und Publikum stets für Stimmung sorgte. Otto Küllstädt leitete die Kapelle bis 1937.

Sein Nachfolger, der vor allem als Organisator und Manager der Musikszene Obereuerheims zu einem Begriff geworden ist, brachte es mit seinen Musikanten zu einer wahren Meisterschaft im Anspielen von Jubilaren: Johann Lenz, besser bekannt als *Lenzer Johann*.



Franz Bauer, Franz Gräß (U/heim), Johann Lenz
(ca. 1950, Foto: MVO-Archiv)

Besonders aktiv verfolgte man die bis heute bestehende Tradition des Silvesteranspielens: *„Der Johann secht sei Sprüchli auf und nocher kummt a Zipfel drauf!“*. Dank der vielen feuchten Neujahrwünsche der Bevölkerung wurde der 31. Dezember für die wackeren Musiker zum anstrengendsten Tag des Jahres. Die Kapelle Lenz spielte stets ohne Proben und Notenmaterial „aus dem Rucksack“. War man dennoch einmal auf Noten angewiesen, so musste Oberlehrer Alex Fischer eingreifen und Noten bearbeiten oder gar Stücke komponieren. Dennoch wurde das Musizieren sehr ernst genommen. Johann Lenz: *„Des is alles net so eefach. Wenn ich die Trommel schlach muss, nachert fahlt a Mann am Blech!“*.

Nachdem der 2. Weltkrieg aller Musiktätigkeit ein Ende bereitet hatte, erfolgte 1946 der Neubeginn der Dorfmusik mit Johann Lenz, Franz Bauer, Edmund Streit, Andreas Selzam, Pan-



Kapelle Adolf Wackerbauer, 1974 Laurenzi-Fest (Foto: MVO-Archiv)

kraz Friedmann und Libor Zehe. Auch diese Kapelle kam ohne einen Dirigenten aus. Dieser wurde vielmehr durch Zufall entdeckt. Als Adolf Wackerbauer 1963 in letzter Not für einen ausgefallenen Musiker einsprang, entpuppte er sich als hervorragender Bassbläser, blieb bei der Kapelle und übernahm alsbald die musikalische Leitung.



Kreismusikfest, 1979, Gemeinschaftschor an der Linde (Foto: MVO-Archiv)

Als die Kapelle in den folgenden Jahren immer mehr Zuwachs – z.B. aus dem benachbarten Pusselsheim – bekam und bald über die Grenzen Obereuerheims hinaus bekannt wurde, schien die Zeit reif für die Gründung eines Musikvereins. Dirigent Adolf Wackerbauer übergab im Jahr 1975 den Dirigentenstab an Theo Zehe.

Zum 10-jährigen Jubiläum im Jahr 1979 richtete der MVO ein Kreismusikfest aus. Ein mächtiger Kraftakt für den kleinen Verein. Über 1000 Musikanten übersäten beim Gemeinschaftschor den Dorfplatz an der Linde.

Mit Beginn der 1980er Jahre wurden die Auftritte und Engagements anspruchsvoller. Unter der Leitung von Theo Zehe verschrieb sich die in „*Erleinsbacher Musikanten*“ umbenannte Kapelle voll und ganz der Stimmungsmusik und Bierzeltunterhaltung. Nicht selten spielten die Musiker auf Festen, die von bis zu 2000 und mehr Gästen besucht waren. Das Repertoire erweiterte sich in Windeseile, gleichzeitig formierte sich eine kleine Besetzung mit Gitarre, Keyboard, E-Bass und Schlagzeug, die es ermöglichte, beliebte Schlager, Stimmungsmusik, Rocksongs und aktuelle Charts zu präsentieren.



Weinfest Donnersdorf, 1990 (Foto: MVO-Archiv)

1992 reichte Theo Zehe den Dirigentenstab weiter an Werner Aumüller, der sein Hobby zum Beruf machte. Er studierte Trompete am Hermann Zilcher-Konservatorium und an der Hochschule für Musik in Würzburg und kam als diplomierter Musiklehrer zur Kapelle zurück. Eine seiner ersten Aktivitäten war die Reaktivierung der Nachwuchsausbildung. Bereits 1989 schon engagierte man Ausbilder für Holz- und Blechblasinstrumente, sowie Schlagwerk.

Mit Werner Aumüller hielt die Konzertante Blasmusik Einzug im Musikverein. Die Konzerte im Saal des Schwarzen Adlers, im Schlosshof, sowie in der TSV Halle in Grettstadt und auch das traditionelle Weihnachtskonzert in der St. Laurentius-Kirche erfreuten sich immer größerer Beliebtheit.

1998 übernahm Michael Seufert aus Dürrfeld das Amt des Dirigenten. Er absolvierte das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr in Hilden und diente als Flügelhornist im Heeresmusikkorps Veitshöchheim. Sein Steckenpferd war die Böhmisches Blasmusik. Neben seiner Dirigententätigkeit komponierte er neue Blasmusikwerke und arrangierte den einen und anderen Choral, die bis heute zum festen Repertoire der Erleinsbacher Musikanten gehören.

Seit 2017 leitet Andreas Pickel aus Alitzheim die Kapelle des MVO. Seine musikalische Ausbildung begann als Student an den Berufsfachschulen für Musik in Sulzbach-Rosenberg und Bad Königshofen. Fortsetzen wird er seine Musikstudien an der Hochschule für Musik Franz Listz in Weimar. Seine Ausbildung im Fach Blasorchesterleitung schloss er als einer der besten Dirigenten Bayerns ab.

Die Vorstandschaft 2018-2020

1.Vorstand	Walter Hartmann
2.Vorstand	Maximilian Herold
Kassier	Steffen Wackerbauer
Schriftführerin	Theresia Dorsch
Musikkommission	Werner Aumüller, Margot Dürr, Birgit Warmuth
Öffentlichkeitsarbeit	Patrick Dorsch, Kristina Seufert
Immobilie	Thomas Herold
Jugendvertretung	Franziska Aumüller, Matthias Kral

Aufgrund gesellschaftspolitischer Veränderungen und Entwicklungen legt die neue Vorstandschaft den Focus zielgerichtet auf Teamarbeit. Erstmals in der Geschichte des Musikvereins arbeiten Kleingruppen ganzjährig thematisch nebeneinander.

Jubiläumsabend

Eine der ersten Entscheidungen der neuen Vorstandschaft, die im November 2018 gewählt wurde, war es, einen Jubiläumsabend im Rahmen des Laurenzi-Festes 2019 zu veranstalten. Kristina Seufert und Werner Aumüller nahmen als Organisationsteam die Arbeit sofort auf und verfolgten akribisch die Idee, die *alten Kapellen* zu reaktivieren. Ein hehres Ziel, doch der Plan ging auf, sogar fünf Formationen kommen beim Jubiläumsabend zum Zug. Jede Kapelle bereitete einige Musikstücke aus der damaligen Zeit in mehreren Proben vor. Und diese Proben waren geprägt von Aussagen wie: „*Ich hab scho 40 Jahr nix mehr gspielt, wu issn bloß mei Ansatz?*“ oder „*Instrument hab ich kenns mehr!*“ Unglaublich, wie viel Engagement und Mühen unsere ehemaligen Musikanten aufgebracht haben, dafür schon an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Hier ein Überblick über ehemalige und aktive Musikerinnen und Musiker:

Kapelle Adolf Wackerbauer

(Ltg. Steffen Wackerbauer)

Holz	Robert Eck, Karola Orth (geb. Laudenbach), Inge Scheiner (geb. Reinhardt), Klaus Weth, Susanne Wolf (geb. Wackerbauer)
Trompete	Paul Keidel, Wolfgang Zimmer
Horn	Franz Höchemer, Sabine Küntzel (geb. Keßler), Lothar Luff, Robert Orth
Tuba	Adelbert Brückner, Gerhard Knobloch
Schlagzeug	Albert Weth

Kapelle Theo Zehe

Gesang	Philipp Bayer, Theo Zehe
Holz	Robert Eck, Gabi Hess (geb. Keßler), Barbara Meyer (geb. Wirth), Peter Riegler, Klaus Weth, Susanne Wolf
Trompete	Werner Aumüller, Paul Keidel, Roland Voit
Horn	Sabine Küntzel, Lothar Luff, Robert Orth
Posaune	Gerhard Knobloch, Dieter Söldner
Bass	Ulrike Aumüller (geb. Bayer, als Aushilfe)
Schlagzeug	Martin Dummer, Albert Weth
Piano	Jörg Schöner

Kapelle Werner Aumüller

Holz	Theresia Dorsch (geb. Herold), Robert Eck, Kristina Seufert (geb. Wirth), Julia Weidinger (geb. Bayer), Ingrid Wunderlich
Trompete	Jürgen Götzendörfer, Walter Hartmann (als Aushilfe), Daniel Kreier, Roland Voit
Horn	Uwe Aumüller, Lothar Luff, Robert Orth
Posaune	Gerhard Knobloch, Thomas Knobloch, Stefan Orth
Bass	Christian Herold
Schlagzeug	Barbara Reinhart (geb. Hofmann), Steffen Wackerbauer, Albert Weth
Piano	Jörg Schöner

Kapelle Michael Seufert

Holz	Franziska Aumüller, Lea Bauer, Theresia Dorsch, Robert Eck, Timo Gemeinhardt, Margit Ott, Klemens Schöner, Kristina Seufert, Birgit Warmuth, Julia Weidinger, Ingrid Wunderlich
Trompete	Patrick Dorsch, Jürgen Götzendörfer, Philipp Hartmann, Walter Hartmann, Thomas Herold, Daniel Kreier, Wolfgang Ludwig, Alex Schech, Roland Voit, Florian Wolf
Horn	Uwe Aumüller, Gerhard Braun, Robert Orth, Armin Schöner, Julia Schöner, Herbert Seufert
Posaune	Maximilian Herold, Thomas Knobloch, Stefan Orth
Tuba	Christian Herold, Gerhard Knobloch
Schlagzeug	Fabian Wackerbauer, Steffen Wackerbauer, Albert Weth

Kapelle Andreas Pickel

Holz	Franziska Aumüller, Lea Bauer, Robert Eck, Margit Ott, Sophie Schiema, Kristina Seufert, Birgit Warmuth, Julia Weidinger, Ingrid Wunderlich
Trompete	Werner Aumüller, Patrick Dorsch, Philipp Hartmann, Walter Hartmann, Thomas Herold, Wolfgang Ludwig, Nick Schiema, Florian Wolf
Horn	Gerhard Braun, Luca Hofmann, Robert Orth, Julia Schöner, Herbert Seufert
Posaune	Margot Dürr, Maximilian Herold, Stefan Orth
Bass	Ulrike Aumüller, Gerhard Knobloch
Schlagwerk	Gregor Aumüller, Fabian Wackerbauer, Steffen Wackerbauer, Albert Weth

Des Weiteren spielten diese Musikerinnen und Musiker bei den Erleinsbacher Musikanten in den letzten 50 Jahren mit:

Manfred Bauer (Klarinette), Josef Bayer (Trompete), Thomas Bayer (Trompete), Josef Beck (Klarinette), Leo Brand (Trompete), Roland Brückner (Klarinette), Frank Dertinger (Posaune), Hiltrud Dietz (geb. Selzam, Saxophon), Konrad Dorsch (Flügelhorn, Bariton), Svenja Eck (Klarinette), Paul Gehles (Schlagwerk), Nick Gemeinhardt (Klarinette), Emil Gernert (Tuba), Hubert Göb (Bariton), Thomas Göbhardt (Posaune), Marcus Heilmann (Trompete), Christine Herfurth (Querflöte), Frank Herfurth (Trompete), Tobias Hillenbrand (Trompete), Maximilian Johannes (Klarinette), Otmar Karl (Schlagwerk), René Karl (Flügelhorn), Nicole Kern (Klarinette), Jürgen Keßler (Tuba), Jonathan Knittel (Trompete), Martin Knobloch (Trompete), David Köhler (Schlagzeug), Josef Köhler (Tenorhorn), Manfred Köhler (Tenorhorn), Christian Kreier (Tenorhorn), Otto Küllstädt (Trompete), Thomas Küllstädt (Posaune), Philipp Kummert (Trompete), Manuela Lechner (Klarinette), Stefan Loder (Trompete), Jannis Lommel (Schlagzeug), Antonia Mohi (Klarinette), Magdalena Müller (Klarinette), Helga Nastold (geb. Reinhardt, Klarinette), Erwin Ott (Tuba), Angelo Porchi (Trompete), Bernhard Reinhart (Tuba), Günter Reinhart (Klarinette), Peter Reinhart (Tenorhorn), Wieland Reissmann (Keyboard), Klaus Rösner (Trompete), Thomas Rösner (Trompete), Lea Roth (Querflöte), Florian Schmitt (Bariton), Stefan Schmitt (Trompete), Viola Schöner (Tuba), Rebecca Schröttle (Klarinette), Gerald Selzam (Trompete), Willi Selzam (Trompete), Bernd Seufert (Bariton), Norbert Spieß (Waldhorn), Roland Spieß (Bariton), Kai Weber (Trompete), Neele Weber (Querflöte), Marcus Weber (Trompete), Maximilian Weber (Bariton), Elisabeth Weiß (Tenorhorn), Klaus Wendel (Trompete), Laura Werner (Klarinette), Werner Zehe (Klarinette)

(recherchiert nach bestem Wissen und Gewissen)

In Erinnerung an unsere verstorbenen Dirigenten, Musikanten und Vorstandsmitglieder

† 18.02.1972	Edmund Streit	Trompete
† 10.04.1973	Johann Lenz	Musikalischer Leiter 1937-1963, Basstrompete
† 06.09.1976	Andreas Selzam	Trompete
† 01.01.1981	Franz Bauer	Tuba
† 18.12.1988	Robert Streit	Tenorhorn
† 03.03.1991	Alfred Eck	Beisitzer 1970-1979
† 03.12.1992	Adolf Behr	Saxofon, Trompete, Beisitzer 1975-1977
† 25.10.1995	Pankraz Friedmann	Tenorhorn
† 15.02.1998	Armin Dörflein	Tuba
† 24.04.1999	Günter Harant	2. Vorsitzender 1979-1981, Schriftführer 1981-1999
† 09.10.2000	Alois Nicklaus	Bariton, Beisitzer 1977-1985
† 03.08.2002	Liborius Zehe	Trompete
† 11.06.2003	Walter Heilmann	Beisitzer 1987-2002
† 14.08.2003	Franz Hartmann	Trompete
† 18.11.2007	Winfried Schulz	Saxofon
† 08.01.2009	Hermann Stöhlein	Schlagwerk
† 05.10.2010	Hans Göbhardt	Beisitzer 1969-1973
† 23.05.2011	Hans Laudенbach	Kassier 1969-1977
† 15.08.2011	Karl Keßler	Tenorhorn, Ventilposaune, 2. Vorsitzender 1973-1977
† 17.10.2011	Adolf Luff	Beisitzer 1969-1973
† 18.12.2012	Karl Wendel	2. Vorsitzender 1969-1972
† 19.02.2013	Eugen Weth	Schlagwerk Ehrenvorsitzender 1969-1979
† 03.01.2017	Frieder Scheuring	Saxofon, Klarinette, 2. Vorsitzender 1972-1973
† 17.07.2017	Adolf Wackerbauer	Ehrendirigent 1963-1977, Tuba, Posaune
† 06.09.2017	Reinhold Luff	Posaune
† 15.01.2019	Lorenz Hußlein	Flügelhorn

Euer Engagement und Eure Geschichten bleiben unvergessen!



Jugend- und Nachwuchsarbeit im MVO

BLÄSERKLASSE

Im September 2017 startete die erste Bläserklasse mit 12 Schülern (davon 2 Erwachsene) aus allen OT der Gemeinde. Unter der Leitung von Michael Seufert wird wöchentlich geprobt und schon nach wenigen Monaten konnte die Bläserklasse an Weihnachten den ersten Auftritt im Rahmen des Adventskonzerts erfolgreich absolvieren.



Weitere Auftritte folgten bei der Serenade, am Schulfest in Grettstadt, am Wiesenfest in Dürrfeld uvm. Neben der Gesamtprobe erhält jede/r Teilnehmer/in wöchentlich eine Stunde Registerunterricht. Am Ende schließen die jungen Musikerinnen und Musiker ihre zweijährige Ausbildung mit der Juniorprüfung ab. Das Konzept des gemeinsamen Musizierens im Orchesterverbund hat sich in Obereuerheim bewährt, sodass im September 2019 die nächste Bläserklasse starten wird.

JUGENDBLASORCHESTER

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsene, die die Bläserklasse absolviert haben, bilden nun ein neues Orchester – das Jugendblasorchester. Hier werden die Erfahrungen und Kenntnisse im Orchesterspiel vertieft und mit entsprechender Literatur aus dem Bereich der Symphonischen Blasmusik weiterentwickelt. Willkommen sind auch Nebeneinsteiger, Kinder und Jugendliche aus der gesamten Großgemeinde Grettstadt, die ihr Instrument mindestens zwei Jahre spielen.

Fragen zur Jugend- und Nachwuchsausbildung im MVO beantwortet das Team der Jugendabteilung: Matthias Kral, Franziska Aumüller

jugend@musikverein-obereuerheim.de

Laurenzi-Fest 2019

🎵 Samstag, 27. Juli

- 🎵 18.00 Uhr Festbetrieb
- 🎵 19.00 Uhr *Bläserklasse*
- 🎵 20.30 Uhr Jubiläumsabend

🎵 Sonntag, 28. Juli

- 🎵 10.00 Uhr Fröhschoppen
- 🎵 11.30 Uhr Mittagstisch mit den Altfränkischen Musikanten aus Billingshausen
- 🎵 14.00 Uhr Fränkische Trachtenkapelle Dürrfeld
- 🎵 18.30 Uhr Wirtshaussingen mit dem **Erleins-**



🎵 Montag, 29. Juli:

- 🎵 17:00 Uhr Kesselfleischessen
- 🎵 19:00 Uhr Böhmisches Blasmusik mit den

HERGOLSHÄUSER
MUSIKANTEN

www.musikverein-obereuerheim.de

**Und auch auf [Facebook](#) ist der
Musikverein Obereuerheim zu finden!**